

22. 17.5×43 cm. Ein König, in ganzer Figur stehend, mit einem Gefäß in der Hand. Bruchstück aus einer Anbetung der Könige? Deutsch. XIV. Jh.
 23. 8.5×13 cm. Opferszene vor einer Statue des Mars. Deutsch. Zweite Hälfte des XVI. Jhs.
 24. Wappenscheibe, 7.5×12.5 cm; weißer Würfel mit sechs schwarzen Augen auf schwarzem Grund.
 25. 14×21 cm; Taufe Christi, daneben ein großer Engel. Unten ornamentale Bordüre mit einem Wappenschildchen. Mitte des XVI. Jhs., stark zusammengeflickt.
 26. 16×19 cm; oval, geätztes Profilbrustbild. XVIII. Jh.
 27. 14×19 cm; geätzter Lorbeerkranz unter Krone, darinnen Inschrift: *Daniel Stancke. Anno 1704.*



Fig. 138 Glasmalerei, hl. Eligius (?)
 (Feiertagstöckel, I. Stock, Nr. 4),
 Sammlung Hofrat v. Plason (S. 93)

Verbindungsgang:

Gemälde: Öl auf Leinwand, 97×134 cm; Flucht nach Ägypten, Maria mit dem Kinde auf dem Arm und Josef, der den Esel führt, in Landschaft schreitend. Dem A. R. Mengs nahestehend, ziemlich schadhafft.

Wandbrunnen aus Untersberger Marmor; halbrunde gebuckelte Schale; Rundbogennische mit Löwenmaul, profiliertes Abschlußgebälk. Datiert 1549.

Fremdenturm.

Im Garten isoliert gelegen. Einfaches, einstöckiges, zwei Fenster breites Gebäude mit Ortsteineinfassung und einfachen Fensterrahmungen. Abschluß durch Attikaaufsatz. Angeheftetes Wappenschild mit zwei gekreuzten Fischen und drei Sternen. Zum oberen Geschoß Freitreppe, deren Eisengeländer mit polychromierten Rosetten und Blättern aus ehemaligen Fenstergittern zusammengesetzt ist. Die Tür in Rahmung aus Adneter Marmor mit seitlichen Medaillons römischer Profilköpfe und mit bekrönendem Wappen und Jahreszahl 1546. (Aus einem Hause in der Kaigasse stammend.)

In die Wand eingemauert weißes Marmorrelief, gelagerter Flußgott zwischen Adler und Flußgott. Antikisierendes Stück vom Anfang des XIX. Jhs.

Mehrere stark schadhafte Köpfe aus Adneter Marmor; zum Speierer Kaisergrabmal Hans Valkenauers gehörig. Das Innere größtenteils modern mit Holz vertäfelt mit geschnitzten, gotischen Ranken in den Leisten. Im Erdgeschoß Badezimmer, modern ausgestattet, darinnen grün glasierter Tonofen mit vierseitigem Unterbau auf einfachen Ständern und einspringendem Aufsatz mit profiliertem, von zwei gedrehten Säulen gestütztem Abschlußgebälk, auf dessen Rand Halbkreise aus stilisierten Vasen mit Fruchtzweigen frei aufgestellt sind. In den Hauptkacheln des Unterbaues stehende Evangelisten unter reicher, ornamentaler Umrahmung, in schmalen seitlichen Kacheln phantastisch gekleidete Männer mit Federkronen, in den Sockelkacheln Puttenköpfchen, die mittleren ein Schildchen mit steigendem Panther flankierend. Die Kacheln des Aufsatzes, zu Rundbogennischen vertieft, reich ornamental eingefasst. Oberdeutsch, Mitte oder drittes Viertel des XVI. Jhs., modern montiert, zum Teil neu zusammengesetzt.

Truhe aus dunkelbraun gebeiztem Eichenholz; an der Vorderseite drei Rundmedaillons mit flachem Relief des Namens Jesu in der Mitte und der Evangelistensymbole Markus und Johannes an den Seiten.

Glasmalereien: 1. Wappenscheibe, rund, Durchmesser zirka 30 cm; zwei Pendants mit Wappen und Inschrift: *Hans Neuburger* in verschieden gefärbter Bordüre.



Fig. 139 Wappenscheibe mit Aposteltrennung,
 Sammlung Hofrat v. Plason (S. 96)

Verbindungsgang.

Fremdenturm.